

# VOLKSKONTROLLE — ein wichtiges Instrument der Führungsarbeit

Die wichtigsten Lehren und Erkenntnisse aus der Massenkontrolle für Ordnung, Sauberkeit, Sparsamkeit und Sicherheit im Bauwesen beziehen sich auf die Verbesserung der Arbeit der Parteiorganisationen. Ihr Hauptinhalt wird deutlich sichtbar, wenn wir vergleichen, wie die Kontrolle auf verschiedenen

haften Ordnung zu gewährleisten.

Das ist in Oberspreewald nicht zufällig so, oder vielleicht deshalb, weil hier „besondere“ Bauarbeiter tätig wären. Dieser Stand hat seine Vorgeschichte. Zu dieser Vorgeschichte gehört als wichtiger Faktor das beharrliche Bemühen des Kollegen Auschner

ständigen Selbstkontrolle in ihren Arbeitsbereichen übergegangen.

Die Parteiorganisation des WBK ist, indem sie Lehren aus anfänglichen Mißerfolgen gezogen hat, in der Auseinandersetzung über Ordnung und Sparsamkeit zu wichtigen politisch-ideologischen Fragen vorgedrungen. Dazu gehört: die Einstellung zum Volkseigentum, der unlösbare Zusammenhang zwischen Ordnung und Sparsamkeit und zügigem und billigem Bauen sowie die Stärkung der persönlichen Verantwortlichkeit der Bauleiter und Brigaden, die den Generalauftragnehmer auf der Baustelle vertreten.

## Lehren aus der Massenkontrolle der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion im Bauwesen

Baustellen vorbereitet wurde, wie sie verlaufen ist und wie sie gewirkt hat.

Am 15. September 1964 herrschte auf der Baustelle des Wohnungsbaukombinates Berlin in Oberspreewald nahezu vorbildliche Ordnung. Ein Journalist charakterisierte treffend: Hier besteht keine Repräsentationsordnung, um das Auge eines Besuchers zu befriedigen, sondern zweckmäßige, dem Bauablauf dienliche und auf den Schutz und die sparsame Verwendung des Materials gerichtete Ordnung. Und genau das brauchen wir auf den Baustellen. Der Bauleiter Genosse Pache und die Bauarbeiter bekräftigten das. Ordnung, Sauberkeit, Sparsamkeit und Sicherheit — das sind für sie nicht Vorschriften von oben, sondern es sind ihre Grundsätze geworden. Sie bemühen sich, diese Grundsätze täglich, stündlich zu beherzigen, so daß sie längst keine Aufräumeaktionen mehr nötig haben, sondern die erforderlichen Handgriffe zur rechten Zeit tun, um ständige, dauer-

und seines Kollektivs auf der Baustelle Königshaideweg. Dort wurde nach einem exakten Baustelleneinrichtungsplan samt entsprechenden Lagerplätzen gearbeitet. Materialverbrauchsnormen wurden angewandt und streng kontrolliert, Leistungen konsequent nach den TGL usw. abgenommen. Es gab persönliche Konten für Materialeinsparungen. Das alles half Schluß zu machen mit jeglicher Unordnung, Vergeudung und Disziplinlosigkeit.

## Gute Erfahrungen übernehmen

Zu der Vorgeschichte gehört weiter, daß die leitenden Funktionäre des Wohnungsbaukombinates (WBK), die sich erst wenig und dann mit einigen untauglichen administrativen Methoden um die Verallgemeinerung der Arbeitsmethoden vom Königshaideweg gekümmert hatten, Konsequenzen zogen und sich umstellten. Auf mehreren Baustellen des WBK sind Brigaden und Baustellenkollektiva bereits zur

## Administrieren bringt noch keinen Erfolg

Auf der Großbaustelle Kraftwerk Vetschau fungiert als Generalauftragnehmer das Bau- und Montagekombinat Kohle/Energie, Betriebsteil Vetschau. Hier war Anfang Juli d. J. eine derart grobe Unordnung und Vergeudung festgestellt worden, daß sich die Deutsche Investitionsbank zu Sanktionen genötigt sah. Bis Mitte September hatte die Baustelle ihr Gesicht wesentlich verändert. Aber — wir sagen das, ohne die großen Anstrengungen auch nur im geringsten zu schmälern — man war mit der Veränderung nur bis zu einem bestimmten Punkt gekommen, nämlich so weit, wie man mit einer im wesentlichen administrativ organisierten Ordnungsaktion kommen kann. Leitende Genossen verloren wertvolle Zeit, weil sie sich mit Einsprüchen gegen die Sonderzinsen der DIB und mit Kompetenzfragen beschäftigten, statt sich sofort offen an alle Bau- und Montagearbeiter zu wenden, um ihnen die Gründe und die Auswirkungen der Sanktionen zu erklären und jedem zu erläu-